

Kreis Wesel

Der Landrat



Hausanschrift:
Reeser Landstraße 31
46483 Wesel

Kreis Wesel · Der Landrat · Postfach 10 11 60 · 46471 Wesel

Bezirksregierung Düsseldorf
Postfach 300865
40408 Düsseldorf

Dienststelle:

Anschrift:

Auskunft erteilt:

E-Mail:

Telefon:

Telefax:

Zimmer:

Ihr Schreiben:

Mein Zeichen:

Datum: 07.02.2012

Deponie Eyler Berg hier: umfassendes Untersuchungskonzept

Sehr geehrte Damen und Herren,

Bezug nehmend auf Ihre Verfügung vom 23.01.2012 ist wie folgt zu berichten:

In dem Gespräch am 11.11.2011 im LANUV ist über die Trinkwasserversorgungsanlagen im Umfeld des Eyler Berges und die Notwendigkeit einer Untersuchung mit Blick auf die Schwermetallbelastung beraten worden. Nachfolgend sind die Adressen mit eigenen Trinkwasserversorgungsanlagen aufgeführt, die sich im Umkreis von 1 km um den Eyler Berg befinden.

- Vluynbuschstr. 40, 47475 Kamp-Lintfort Rechtswert: 2.534.921 Hochwert: 5.705.521
- Waldweg 50, 47506 Neukirchen-Vluyn Rechtswert: 2.535.566 Hochwert: 5.705.016
- Waldweg 48, 47506 Neukirchen-Vluyn Rechtswert: 2.535.647 Hochwert: 5.704.968
- Bergweg 16, 47506 Neukirchen-Vluyn Rechtswert: 2.537.038 Hochwert: 5.703.939

Als Kreisgesundheitsaufsicht habe ich die Untersuchung des Brunnenwassers am 02.02.12 in Auftrag gegeben. Das beauftragte Labor strebt an, die Proben in der 6. KW zu entnehmen. Die Brunnen werden auf Blei und Antimon untersucht.

Aus der Krebskatasterauswertung ergibt sich nach meiner Interpretation kein belastbares Ergebnis. Vielmehr erscheint es fragwürdig, die auf das Gesamtgebiet der Stadt Kamp-Lintfort bezogene Statistik im Sinne einer auf das Thema "Staubbelas-

Öffentliche Verkehrsmittel: DB-Strecken 420 und 421 bis Wesel Bahnhof, Buslinien 63, 64 und 86 ab Bahnhof Wesel bis Haltestelle Kreishaus

Konten der Kreiskasse Wesel:

Sparkasse am Niederrhein 1 101 000 105 (BLZ 354 500 00) | Postbank Essen
Verbands-Sparkasse Wesel 200 154 (BLZ 356 500 00) | Volksbank Rhein-Lippe
Sparkasse Dinslaken-Voerde-Hünxe 100 131 (BLZ 352 510 00) | SEB Moers

14 07-434 (BLZ 360 100 43)
3 000 154 015 (BLZ 356 605 99)
1 500 960 000 (BLZ 350 101 11)

INTERNET www.kreis-wesel.de
EMAIL post@kreis-wesel.de

tungen durch die Deponie Eyller Berg" bezogenen Untersuchung zu bewerten. Dieses bedürfte einer deutlichen räumlichen Einengung des Untersuchungsbereichs und einer grundlegenden zusätzlichen Recherche. Ich sehe z. Z. keine zwingende Notwendigkeit, eingehender in diese Richtung zu untersuchen.

Das Schreiben des Epidemiologischen Krebsregisters NRW füge ich als Anlage an.

Hinsichtlich der Anfang der 90iger Jahre ausgesprochenen Empfehlungen zur Einschränkung der Grundwassernutzungen ergaben meine Nachforschungen, dass diese ursächlich nicht mit dem Deponiebetrieb auf dem Eyller Berg in Verbindung stehen.

In 1991 wurde auf Grund der Feststellung von kokereispezifischen Kohlenwasserstoffen im Grundwasser die Nutzung desselben eingeschränkt.

Das Grundwasser sollte z.B. nicht zur Bewässerung von Nutzpflanzen oder zur Füllung von Planschbecken verwendet werden. Die Nutzung betraf das Gebiet zwischen den folgenden Straßen (im Uhrzeigersinn genannt): Albertstr., Ebertstr., Kattenstr., Barbarastr. und Ringstr.

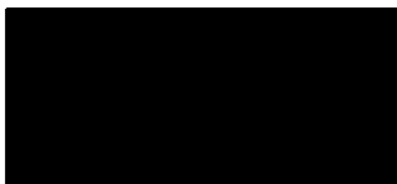
In 1993 wurde, soweit es heute noch nachvollziehbar ist, auf Grund einer Verunreinigung des Grundwassers durch Kaltreiniger (Tetrachlorkohlenstoff und seine Abbauprodukte) aus einer Kraftfahrzeugwerkstatt zusätzlich noch das folgende Gebiet mit Nutzungseinschränkungen des Grundwassers belegt (auch hier im Uhrzeigersinn): Eyller Str., Konradstr., Friedrich-Heinrich-Allee, Hochspannungsleitung parallel zur Rundstr.

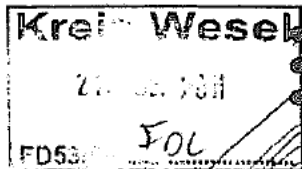
Später gab es noch eine Warnung im Bereich der Schulstr., die sich ebenfalls auf eine Verunreinigung des Grundwasser mit Kaltreiniger bezog, diesmal jedoch ausgehend von einer chemischen Reinigung.

Für weitere Auskünfte stehe ich gerne zur Verfügung.

Anlage: Schreiben des Epidemiologischen Krebsregisters NRW

Mit freundlichen Grüßen





EPIDEMIOLOGISCHES
KREBSREGISTER NRW
gemeinnützige Gesellschaft mbH

EKR NRW gGmbH Robert-Koch-Str. 40 48149 Münster

Kreis Wesel
Fachdienst Gesundheitswesen
Postfach 10 11 60
46471 Wesel

Münster, den
20. Dezember 2011



Krebserkrankungen im Umfeld der Deponie Eyeller Berg
Ihre Anfrage v. 22.11.2011

Sehr geehrter Herr [Redacted]

vielen Dank für Ihre Anfrage, in der Sie um die Beurteilung der Frage bitten, inwieweit es im Umkreis der o.a. Deponie zu einer Häufung von Krebserkrankungen kommt. Dabei bitten Sie uns um eine möglichst kleinräumige Auswertung unserer Daten im Hinblick auf lokale Häufung von Krebserkrankungen auf der Ebene von einzelnen Stadtteilen.

Leider muss ich Ihnen mitteilen, dass das Krebsregister NRW aufgrund der einschlägigen gesetzlichen Regelungen und den darin enthaltenen datenschutzrechtlichen Restriktionen selbst keine Auswertungen der Daten zu Krebsneuerkrankungen unterhalb der Gemeindeebene durchführen kann. Die Angaben zur Wohnadresse von krebserkrankten Patientinnen und Patienten liegen im Krebsregister NRW lediglich in verschlüsselter Form vor. Eine Rückführung dieser sog. Identitäts-Chiffre auf die Originalausprägungen ist dem Krebsregister nicht möglich und gesetzlich untersagt.

Das Krebsregister darf jedoch für Maßnahmen des Gesundheitsschutzes und bei wichtigen und auf andere Weise nicht durchzuführenden, im öffentlichen Interesse stehenden Forschungsaufgaben Identitäts-Chiffre im erforderlichen Umfang zur Entschlüsselung zur Verfügung stellen. In solchen nach § 10 des Krebsregistergesetzes genehmigten Fällen führt

EKR NRW gGmbH
Robert-Koch-Str. 40
48149 Münster

Sekretariat
Tel.: (0251) 83 585 71
Fax: (0251) 83 585 77
Info@krebsregister.nrw.de
<http://www.krebsregister.nrw.de>

Geschäftsführer
Dr. med. Oliver Heidinger
Vorsitzende des Aufsichtsrates
Marlis Bredehorst

Sitz der Gesellschaft
Münster
Registergericht
Amtsgericht Münster
HRB
10043

die Ärztekammer Westfalen-Lippe als Datentreuhandstelle die Entschlüsselung durch. Das heißt, dass Auswertungen auf der Ebene von Stadtteilen, Straßenzügen o. ä. daher nur im Rahmen von Studien möglich sind.. Sollten Sie Interesse an der Durchführung einer Studie zu der vermuteten Häufung von Krebserkrankungen in unmittelbarer Nähe der Deponie haben, unterstützen wir Sie – soweit uns möglich - gerne bei diesem Vorhaben. Solche Studien sind allerdings mit nicht unerheblichen Kosten verbunden.

Da vermutete Häufungen von Krebserkrankung unterhalb der Gemeindeebenen durchaus auf der Ebene der Gemeinde selbst erkennbar werden können, haben wir dennoch unter Nutzung der uns zur Verfügung stehenden Möglichkeiten die Daten zum Krebsgeschehen (Krebs gesamt ohne sonstigen Hautkrebs [ICD10 C00 –C97 o. C44]) in Kamp-Lintfort im Vergleich zu den Nachbargemeinden Neukirchen-Vluyn, Rheurdt, Moers, dem Kreis Wesel (ohne Kamp-Lintfort) und den benachbarten Kreisen Recklinghausen, Kleve und Borken geschlechtsspezifisch ausgewertet. Um für die Auswertungen eine breitere und damit belastbarere Datenbasis zu erhalten, wurden die Daten der Diagnosejahre 2008 und 2009 zusammen betrachtet.

Als Ergebnis ist festzuhalten, dass für Kamp-Lintfort

- bei einem dieser insgesamt 14 Vergleichen eine statistisch signifikante Erhöhung der Zahl der Krebserkrankungen in Kamp-Lintfort zu verzeichnen ist;
- diese statistisch signifikante Erhöhung bei den Männern im Vergleich zur Gemeinde Rheurdt besteht (2008 + 2009 beobachtet: 231, erwartet: 186);
- sich bei den Frauen im Vergleich gegenüber den Gemeinden Neukirchen-Vluyn, Rheurdt und Moers eine statistisch geringere Zahl an Krebserkrankungen als auf der jeweiligen Vergleichsbasis erwartet zeigt und
- die Vergleiche zu den Kreisen Wesel (ohne Kamp-Lintfort), Kleve und Borken keine statistischen Auffälligkeiten ergeben, gegenüber dem Kreis Recklinghausen jedoch für beide Geschlechter eine geringere Zahl von Krebserkrankungen als erwartet vorliegt.

Das Vorgehen, das zu diesem Ergebnis geführt hat, wird im Folgenden beschrieben.

Das in der Epidemiologie übliche Verfahren zur Prüfung möglicher regionaler Häufungen von Krebserkrankungen besteht darin, dass die Zahl der in der betreffende Region

EKR NRW gGmbH
Robert-Koch-Str. 40
48149 Münster

Sekretariat
Tel.: (0251) 83 585 71
Fax: (0251) 83 585 77
info@krebsregister.nrw.de
<http://www.krebsregister.nrw.de>

Geschäftsführer
Dr. med. Oliver Heldinger
Vorsitzende des Aufsichtsrates
Marlis Brededorst

Sitz der Gesellschaft
Münster
Registergericht
Amtsgericht Münster
HRB
10043

registrierten Neuerkrankungen in Bezug gesetzt wird zu der Zahl der auf der Basis einer Referenzregion zu erwartenden Fälle. Das Verhältnis der beobachteten zu den erwarteten Zahl der Fälle (Standardized Incidence Ratio, SIR) wird dann darauf geprüft, inwieweit Abweichungen von '1' statistische zufällig sind oder nicht.

Diese Überprüfung besteht im Kern darin, dass für den errechneten SIR-Wert ein sog. Vertrauensintervall ermittelt wird, in dessen Bereich der Wert gegenüber der Vergleichsregion zufällig erhöht oder erniedrigt sein kann. Umfasst dieser Bereich den Wert 1, liegt eine zufällige Abweichung vor.

Voraussetzung für belastbare Ergebnisse aus diesem Verfahren ist, dass in den betrachteten Regionen die Erfassung der Krebsneuerkrankungen vollzählig ist.

Die zeitliche Beschränkung der Auswertung auf die Jahre 2008 und 2009 ergibt sich daraus, dass zum einen das EKR NRW die systematische und flächendeckende Registrierung der Krebsneuerkrankungen für NRW gesamt erst im Jahr 2005 aufgenommen hat, und zum anderen daraus, dass im Reg.-Bez. Düsseldorf erst ab dem Jahr 2008 von einer vollzähligen und damit belastbaren Erfassung der Krebsneuerkrankungen ausgegangen werden kann.

Mit der beschriebenen Auswertung lässt sich eine erste Einschätzung hinsichtlich vermuteter Krebshäufungen in einer Region treffen. Für sich selbst genommen ist die festgestellte statistische Erhöhung jedoch kein Beleg für eine gegenüber der Vergleichsregion, hier: der Gemeinde Rheurdt systematische Erhöhung der Krebserkrankungszahlen in Kamp-Lintfort, da methodische Aspekte (mangelnde Vollzähligkeit der Erfassung in den Gemeinden, geringe Fallzahl in Rheurdt) als Gründe nicht ausgeschlossen werden können.

Grundsätzlich geben wir darüber hinaus folgendes zu bedenken:

Für regionale Häufigkeitsunterschiede sind grundsätzlich diejenigen Risikofaktoren verantwortlich, die auch allgemein für die jeweilige Krebsart bekannt sind. Beispielweise sind regionale Häufigkeitsunterschiede im Hinblick auf Lungenkrebs in erster Linie auf Unterschiede im Rauchverhalten zurückzuführen. Umweltfaktoren kommen dann in Betracht, wenn sie in einer Region in einem derartigen Ausmaß zu einer Risikoerhöhung führen, dass diese über den dominierenden Faktor des Rauchens hinaus erkennbar werden.

EKR NRW gGmbH
Robert-Koch-Str. 40
48149 Münster

Sekretariat
Tel.: (0251) 83 585 71
Fax: (0251) 83 585 77
info@krebsregister.nrw.de
<http://www.krebsregister.nrw.de>

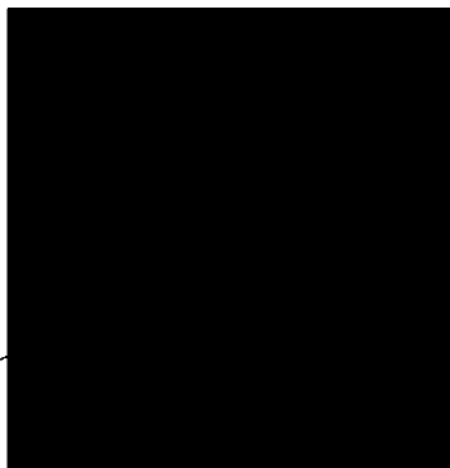
Geschäftsführer
Dr. med. Oliver Heidinger
Vorsitzende des Aufsichtsrates
Marlis Bredehorst

Sitz der Gesellschaft
Münster
Registergericht
Amtsgericht Münster
HRB
10043

Gerade im Hinblick auf mögliche Konfounder entscheidet sich deshalb die Frage, wo eine epidemiologische Studie sinnvoll erscheint, nicht anhand der Stärke einer Risikoerhöhung in einer Region, sondern anhand der Frage, ob in der betreffenden Region aufgrund der vorgefundenen Datenlage (z.B. Umweltdaten) die Aussichten gut sind, durch ein Forschungsprojekt eine über das bestehende Wissen hinausgehende Erkenntnis zu gewinnen.

Wir schlagen vor, die Analysen auf einer stabileren Datengrundlage unter Einbezug weiterer Daten im kommenden Jahr erneut durchzuführen. Unbenommen hiervon besteht, wie oben beschrieben, die Möglichkeit einer eigens durchzuführenden epidemiologischen Studie auf Ebene der Stadtteile. Gerne sind wir bereit, Sie hierbei zu unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen

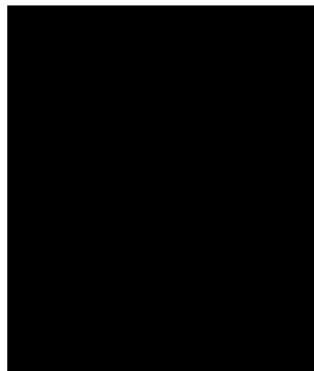


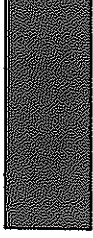
Anlagen

Anhang -1: Fallzahlen

Anhang -2: Standard-Inzidenz-Ratios (SIR)

EKR NRW gGmbH
Robert-Koch-Str. 40
48149 Münster





Kreberkrankungen im Umfeld der Deponie Eyeller Berg Anhang -1: Fallzahlen

Fallzahlen Krebs gesamt o. sonst. Hautkrebs
 ICD10: C00-C97 o. C44
 2008-2009

	Männer	Frauen
Kamp-Lintfort, Stadt	231	196
Neukirchen-Vluyn, Stadt	187	188
Moers, Stadt	654	702
Rheurdt	32	51
KR Borken	1946	1626
KR Recklinghausen	4734	3815
KR Kleve	1925	1579
KR Wesel	2825	2667

Kreberkrankungen im Umfeld der Deponie Eyeller Berg

Anhang -2: Standard-Inzidenz-Ratios



14.12.2011

Standard-Inzidenz-Ratios (SIR)* Krebs gesamt o. sonst. Hautkrebs
 ICD10: C00-C97 o. C44
 2008-2009

Referenzregion	Kamp-Lintfort, Stadt			Konfidenzintervall*	
	SIR	M	W	M	W
Neukirchen-Vluyn, Stadt	0,88	0,766	0,77 - 1,00	0,66 - 0,88†	
Moers, Stadt	1,027	0,799	0,90 - 1,17	0,69 - 0,92†	
Rheurdt	1,243	0,629	1,09 - 1,41†	0,54 - 0,72†	
KR Borken	0,988	0,978	0,86 - 1,12	0,85 - 1,12	
KR Recklinghausen	0,805	0,855	0,70 - 0,92†	0,74 - 0,98†	
KR Kleve	0,906	0,915	0,79 - 1,03	0,79 - 1,05	
Kr Wesel o. K-L	1,014	0,897	0,89 - 1,15	0,78 - 1,03	

* Beobachtete/erwartete Fälle

† stat. sign. (p ≤ .05)